

An den
Bürgermeister und Gemeinderat der
Gemeinde Finsing
Rathausplatz 1
Neufinsing
85464 Finsing

Anträge zur Errichtung einer thermischen Solaranlage auf der Tribüne am neuen Sportplatz

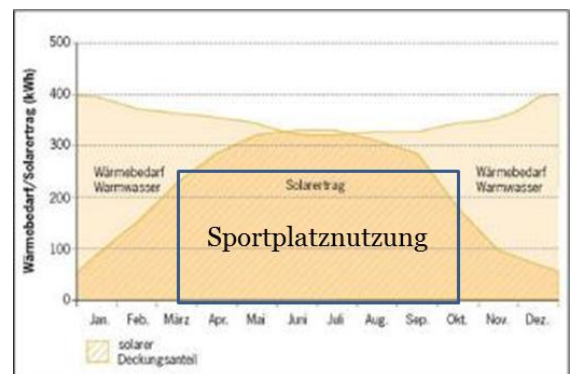
Motivation

Im Rahmen der Erstellung der neuen Sportanlagen in Neufinsing wird auch eine Tribüne gebaut, die auch auf zwei Ebenen die notwendigen Räume für den Spielbetrieb enthalten soll. Ein wesentlicher Teil der Räumlichkeiten entfällt auf die Umkleide- und Duschräume für die Mannschaften und Schiedsrichter (siehe veröffentlichte Pläne unter www.finsing.de).

Das dafür notwendige Warmwasser wird durch eine Heizungsanlage zur Verfügung gestellt, die in einem Raum unter der Tribüne installiert werden kann.

Der Sportplatz wird überwiegend im Frühjahr, Sommer, Herbst benutzt, in der die Wärmeerträge einer solarthermischen Anlage am höchsten sind. Somit ist eine Kombination der Brauch- und wenn möglich auch der Heizungswasseranlage mit einer thermischen Solaranlage hervorragend geeignet, um die Unterhaltskosten zu reduzieren.

Die Errichtung der solarthermischen Anlage ist auch ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung des Verbrauchs von fossilen Energieträgern und damit auch zur Einsparung von CO₂.



Anträge

Entsprechend den obigen Ausführungen stellen wir damit folgende Anträge:

1. Bereitstellung des warmen Brauchwassers für Duschen durch eine Solarthermische Anlage auf dem Dach der neuen Tribüne

Darüber hinaus:

2. Prüfung auf wirtschaftliche und technische Realisierung einer heizungsunterstützenden Solaranlage (zusätzlich zu Brauchwasser)
3. Suche nach Förderprogrammen
4. Klärung, wie zukünftiges Bürgerhaus einbezogen werden kann und Einrichtungen wie z.B. solarthermische Anlagen bei der Errichtung der Tribüne vorgehalten werden können bzw. müssen

Wenn es sich im Laufe der Diskussion als sinnvoll erweist, über die Punkte einzeln abzustimmen, begrüßen wir das.

Lösungsvorschläge

Lösung 1: Das Dach der Tribüne hat eine Fläche von ungefähr 400m². Auch wenn aus statischen Gründen nur ein Teil der Dachfläche verwendet wird, z.B. der Teil der direkt über den Räumen der 2. Ebene liegt, sind es immer noch mehr als 100m². Der Pufferspeicher kann entweder im Bereich des Raumes für Außengeräte oder direkt unter dem vorderen Teil der Tribüne installiert werden, der für eine Nutzung als Lagerzone zu niedrig ist.

Lösung 2: Die Dachfläche der Tribüne wird mit thermischen Solarzellen belegt und mit einem kleinen Pufferspeicher verbunden der nur für die Duschen verwendet wird. Installationen werden vorbereitet, die eine Verbindung der solarthermischen Anlage auf/unter der Tribüne mit dem später zu errichtenden Bürgerhaus ermöglicht. Dort kann auch ein deutlich größerer Pufferspeicher installiert werden, der neben dem Bedarf an Brauchwasser auch die Heizung des Bürgerhauses UND der Tribüne deckt.

Lösung 3: Die Brauchwasseranlage und die Heizung der Tribüne wird so vorbereitet, dass eine solarthermische Anlage auf dem Dach des zukünftigen Bürgerhauses verwendet werden kann um den Warmwasserbedarf zur Verfügung zu stellen sowie die Heizungskosten zu reduzieren.

